



Schweizerische Gesellschaft für Geschichte  
Société suisse d'histoire  
Società svizzera di storia  
Societad svizra d'istorgia

## Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (SZG) und Itinera (Beiheft zur SZG) Richtlinien für Autor:innen

<b>Zitierregeln</b>	
<i>Literaturangaben</i>	Bei Erstnennung vollständig in Fussnote anführen (danach Kurznachweis oder «ebd.» verwenden, siehe unten).
	<b>Selbständige Publikationen</b>
	Vorname Nachname, Haupttitel. Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr (ohne Komma dazwischen) (allenfalls Reihenangaben Bd.), S. Seitenzahlen.
	David Gugerli, Suchmaschinen. Die Welt als Datenbank, Frankfurt a.M. 2009 (edition unseld, Bd. 19), S. 68.
	<b>Sammelbände</b>
	Vorname Nachname, Vorname Nachname (Hg.), Titel. Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr (ohne Komma dazwischen) (allenfalls Reihenangaben Bd.).
	Damir Skenderovic, Christina Späti (Hg.), 1968 – Revolution und Gegenrevolution. Neue Linke und Neue Rechte in Frankreich, der BRD und der Schweiz, Basel 2008 (Itinera, Bd. 27).
	<b>Beiträge in Sammelbänden</b>
	Vorname Nachname, Haupttitel. Untertitel, in: Vorname Nachname, Vorname Nachname (Hg.), Titel. Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr (ohne Komma dazwischen) (allenfalls Reihenangaben Bd.), S. Seitenzahlen Beitrag, hier Seitenzahl(en).
	Mario König, Politik und Gesellschaft im 20. Jahrhundert. Krisen, Konflikte, Reformen, in: Manfred Hettling u.a. (Hg.), Eine kleine Geschichte der Schweiz, Frankfurt a.M. 1998, S. 21–90, hier S. 45.
	<b>Beiträge in Zeitschriften</b>
	Vorname Nachname, Haupttitel. Untertitel, in: Zeitschriftentitel Bd./Heftnr. (Erscheinungsjahr), S. Seitenzahlen.
	Roger Sablonier, «Gründungszeit» um 1300? Die «Anfänge» einer neuen Schweizer Geschichte, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 59/1 (2009), S. 101–118.

<b>Allgemeine Hinweise</b>		
Immer konkrete Seitenzahlen, keine unbestimmten Angaben (S. 43ff.) oder Abkürzungen (S. 118–27).		S. 43–48. S. 59f. S. 118–127.
Bei Mehrfachnennungen (nach ausführlicher Erstnennung) immer Kurznachweis: Name, Kurztitel, S. Seitenzahlen.  Bei direkt aufeinanderfolgenden Mehrfachnennungen ebd. verwenden.		Gugerli, Suchmaschinen, S. 72. Sablonier, «Gründungszeit», S. 112. Haupt u.a., Historischer Vergleich, S. 40.  <sup>1</sup> Roger Sablonier, «Gründungszeit» um 1300? Die «Anfänge» einer neuen Schweizer Geschichte, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 59/1 (2009), S. 101–118.  <sup>2</sup> Ebd., S. 110.  ...  <sup>8</sup> Sablonier, «Gründungszeit», S. 112.  <sup>9</sup> Ebd., S. 110.
Bei mehr als drei Autor:innen und Herausgeber:innen wird nur der/die Erstgenannte ausgeschrieben und die anderen mit u.a. abgekürzt.  Bis zu drei Autor:innen und Herausgeber:innen werden durch Kommas getrennt.		Tanja Bühler u.a., Introduction, in: dies. (Hg.), Cooperation and Empire. Local Realities of Global Processes, New York 2017, S. 1–29.  Damir Skenderovic, Christina Späti (Hg.), 1968 – Revolution und Gegenrevolution. Neue Linke und Neue Rechte in Frankreich, der BRD und der Schweiz, Basel 2008 (Itinera, Bd. 27).
Titel und Untertitel werden durch Punkt getrennt.		
Der Erscheinungsort wird in der Sprache des jeweiligen Orts geschrieben.		Geneviève Heller, Gilles Jeanmonod, Jacques Gasser, Rejetées, rebelles, mal adaptées. Débats sur l'eugénisme. Pratiques de la stérilisation non volontaire en Suisse romande au XX <sup>e</sup> siècle, Genève 2004.
Bei mehreren Erscheinungsorten wird nur der erstgenannte angegeben, bei fehlendem Erscheinungsort: «o.O.», bei fehlendem Erscheinungsjahr: «o.J.».  Ist der Ort oder das Jahr nicht angegeben, aber anderweitig ermittelt, so steht die betreffende Angabe in eckigen Klammern.		Antoine Noguès, Mémoires du Général Noguès (1777–1853) sur les guerres de l'Empire, hg. v. André de Maricourt, o.O. 1922.
Neuaufgaben werden mit einer hochgestellten Ziffer ohne Leerschlag vor dem Erscheinungsjahr gekennzeichnet. Erstaufgaben werden nicht speziell erwähnt.  Unveränderte Neudrucke sind entsprechend zu kennzeichnen.		Timothy C. W. Blanning, The Origins of the French Revolutionary Wars, London <sup>3</sup> 1986.  ... Cambridge 1951 (Reprint Karachi 1980).
<i>Archivquellen</i>	Archivquellen werden wie folgt zitiert: Archivangabe (bei Erstnennung vollständig, danach ggf. mit eingeführter Abkürzung), Bestandsangabe (Signatur), Dokumentenbezeichnung, evtl. Bandnummern, Seitenzahlen o.ä.	Schweizerisches Bundesarchiv (BAR), E 4320C, Demokratisches Manifest contra Cincera, Bd. 332, S. 22.

	Bei direkt anschliessender Mehrfachnennung ebd. verwenden.	
<i>Quelleneditionen</i>	Beim Zitieren von Akteneditionen die üblichen Abkürzungen verwenden (z.B. DDS, SDS, etc.).	Diplomatische Dokumente der Schweiz (=DDS), Bd. 25, Dok. 6, dodis.ch/35520. Les sources du droit suisse, XIX <sup>e</sup> partie: Les sources du droit du Canton de Vaud, A. Coutume, Tome 1: Enquêtes par Jean-François Poudret et Jeanne Gallone-Brack, Aarau 1972. (=SDS VD A 1)
<i>Internetseiten</i>	Bei Verweisen auf Internetadressen immer Datum des letzten Besuchs angeben.  Bei längeren Beiträgen auf Portalen wie HSozKult, Soziopolis u.ä. auch Autor:in und Titel angeben.	www.sgg-ssh.ch/ (30.4.2021).  Juri Auderset, Störfaktoren in der Tierfabrik, www.sozio.polis.de/lesen/buecher/artikel/stoerfakto ren-in-der-tierfabrik/ (21.1.2021).
<i>Online-Lexika</i>	Bei Verweisen auf Online-Lexika immer Autor:in, Titel und wenn möglich Datum der letzten Version angeben, sonst das Datum des letzten Zugriffs.	Brigitte Studer, Antikommunismus, in: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Version vom 23.3.2009. Online: <a href="https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/027836/2009-03-23/">https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/027836/2009-03-23/</a> .
<b>Manuskriptgestaltung</b>		
<i>Gliederung</i>	Bei Artikeln und Miszellen sind Zwischentitel erwünscht (aber keine Unterkapitel): ohne Nummerierung; auf Unteruntertitel verzichten. Rezensionen haben keine Zwischentitel.	Theoretische Ansätze zur Globalisierung (nicht: I., II.).
<i>Rechtschreibung</i>	Gemäss Duden; bei Varianten ist die von Duden empfohlene Schreibung zu bevorzugen.	1980er-Jahre, sodass, Potenzial, Biografie, Fotografie
<i>Geschlechtergerechte Sprache</i>	Wir bitten, auf eine geschlechtergerechte Sprache zu achten.	
<i>Hervorhebungen im Text</i>	Grundsätzlich durch Kursivierung (nicht fett, nicht gesperrt, keine Unterstreichungen oder Kapitälchen). Verwenden für: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Titel (Bücher, Filme, Kunstwerke u.ä.),</li> <li>– fremdsprachige Ausdrücke</li> <li>– Hervorhebung betonter Wörter.</li> </ul>	<i>Historische Lexikon der Schweiz</i> <i>pars pro toto</i>
<i>Zitate im Text</i>	Kürzere Zitate stehen zwischen französischen Guillemets («...»), Zitate in Zitaten zwischen einfachen frz. Anführungszeichen (<...>).  Längere Zitate (ab 4 Zeilen) als Zitatblock, ohne Anführungszeichen.  Auslassungen innerhalb eines Zitats (nicht zu Beginn oder am Ende) mittels [...] kennzeichnen.  Schlusspunkt bei unvollständig zitierten Sätzen nach dem Anführungszeichen.	Die Zeitzeugin meinte, sie könne sich «noch sehr präzise an die Begebenheit [...] erinnern».
<i>Fussnoten</i>	Fussnotenziffern im Haupttext jeweils nach dem Satzzeichen, vorzugsweise nach dem Punkt am Satzende.	... wurde der Versailler Frieden geschlossen. <sup>11</sup>
<i>Abkürzungen</i>	Abkürzungen im Lauftext grundsätzlich vermeiden. Ziffern von 1 bis 12 sowie 20, 30 usw.	... zwölf Frauen und dreissig Kinder

	<p>ausschreiben, dasselbe gilt für Datumsangaben (Monat ausschreiben).</p> <p>In den Fussnoten sind gängige Abkürzungen möglich.</p>	<p>... am 28. Juni 1919</p> <p>... in: Neue Zürcher Zeitung, 4. Juli 2013.</p> <p><sup>1</sup> Ebd., S. 93, vgl. z.B. auch die Berichte 12.6.1982, 24.9.1999 u.a.m.</p>
<i>Striche</i>	<p>Zwischen Divis (-) und Halbgeviertstrich (–) wird unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für Wortverbindungen,</li> <li>– als Bis-Strich (z.B. bei Seitenangaben, Jahreszahlen, ohne Leerschlag) und für Einschübe im Text (mit Leerschlägen).</li> </ul>	<p>Kanton Basel-Landschaft</p> <p>S. 12–27, S. 1749–1832</p> <p>Das ist – wenn man so will – sehr wichtig.</p>
<i>Schrägstriche</i>	<p>Wenn zwischen zwei Wörtern (nicht bei Zahlen) ein Schrägstrich gesetzt wird, geht ihm sowohl ein Leerschlag vor als auch nach.</p>	<p>Berlin / Wien</p> <p>2001/02</p>
<i>Bibliographierprogramme (Citavi, etc.)</i>	<p>Bei der Abgabe des endgültigen Manuskripts bitte sämtliche Feldfunktionen deaktivieren, um die Bearbeitung durch die Redaktion zu vereinfachen.</p>	
<b>Spezifika bei Rezensionen</b>		
<i>Grundsätzliches</i>	<p>In der SZG werden vornehmlich wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten (Dissertationen, Habilitationen) zur Schweizer Geschichte bzw. Studien von in der Schweiz tätigen Historiker:innen besprochen. Darüber hinaus werden Publikationen rezensiert, die auf ein grosses Interesse bei unseren Leserinnen und Lesern stossen dürften.</p> <p>Grundsätzlich werden alle Rezensionen in der SZG durch die Redaktion vergeben. Wir nehmen Vorschläge aber gerne entgegen (<a href="mailto:rezensionen@sgg-ssh.ch">rezensionen@sgg-ssh.ch</a>). Unaufgefordert eingereichte Texte können wir hingegen nicht akzeptieren.</p> <p>Bereits andernorts veröffentlichte Rezensionen werden in der SZG nicht abgedruckt. Es werden keine Repliken auf Rezensionen veröffentlicht.</p>	
<i>Titel</i>	<p>Anstelle eines Titels sind die bibliographischen Informationen in folgendem Format zu setzen: Vorname Nachname, <b>Hauptitel. Untertitel</b>, Ort: Verlag, Publikationsjahr (Reihe, Band), Seitenzahl, Abbildungen.</p> <p>Es werden alle Autor:innen, bzw. Herausgeber:innen genannt.</p>	<p>Daniela Zetti, <b>Das Programm der elektronischen Vielfalt. Fernsehen als Gemeinplatz in der BRD, 1950–1980</b>, Zürich: Chronos, 2014 (Interferenzen – Studien zur Kulturgeschichte der Technik, Bd. 20), 247 Seiten, 34 Abbildungen.</p>
<i>Rezensent/in</i>	<p>Unter dem Text stehen rechtsbündig Name (ohne akademischen Grad) und der Wohnort des Rezensenten / der Rezensentin.</p>	

<i>Inhaltliches</i>	Bei der Darstellung ist auf eine sorgfältige Erklärung der Grundaussagen eines Werkes zu achten. Die Rezension sollte nicht nur eine Darstellung, sondern auch eine Würdigung des Werkes enthalten.	
<b>Einreichen von Manuskripten</b>		
<i>Format</i>	Als elektronische Datei eines gängigen Textverarbeitungsprogramms (z.B. Word). Keine festen Trennungen vornehmen.	
<i>Artikel für die SZG</i>	Eingabe von Artikeln, Miszellen und Debattenbeiträgen mittels <a href="http://www.szg-rsh.ch">www.szg-rsh.ch</a> . Über die Plattform verschickte Mails werden oft als Spam eingestuft, bitte regelmässig diesen Ordner kontrollieren.  Artikel umfassen in der Regel 40'000 Zeichen (inkl. Leerschlägen). Bitte Abstract (max. 1500 Zeichen, möglichst in englischer Sprache) hinzufügen (Übersetzungshilfe auf Anfrage bei der Redaktion). Abstracts bieten eine knappe, verständliche Zusammenfassung des Anliegens und der Erkenntnisse des Artikels. Sie wecken das Interesse des Publikums, den Artikel zu lesen.  Der Autorenname wird in der Redaktionsplattform unabhängig vom Artikel erfasst. Damit der Artikel anonym begutachtet werden kann, sollte der Autorenname weder im Artikel noch im Dateinamen des eingereichten Manuskripts verwendet werden.	
<i>Rezensionen für die SZG</i>	Eingabe der Rezensionen per Mail an <a href="mailto:rezensionen@szg-rsh.ch">rezensionen@szg-rsh.ch</a> Für Monografien beträgt der Umfang einer Rezension max. 6000 Zeichen (inkl. Leerschläge), für Sammelbände und Doppelbesprechungen max. 8000 Zeichen (inkl. Leerschläge).	
<i>Itinera – Beiheft zur SZG</i>	Eingabe der Manuskripte gemäss Vereinbarung an Sibylle Marti und Marc Aberle ( <a href="mailto:sibylle.marti@unibe.ch">sibylle.marti@unibe.ch</a> / <a href="mailto:marc.aberle@unige.ch">marc.aberle@unige.ch</a> ) mit Kopie ans Generalsekretariat der SGG ( <a href="mailto:generalsekretariat@sgg-ssh.ch">generalsekretariat@sgg-ssh.ch</a> ).	
<i>Abbildungen</i>	Nach Möglichkeit als TIFF in hoher Auflösung (mind. 350 dpi).  In Textdatei gewünschte Position angeben – mit Wortlaut der Legende (inkl. Nachweis).  Abdruckgenehmigungen sind durch die Autor:innen selber einzuholen.	((hier Abb. 1)) ((Legende:)) Häuser an der Falknerstrasse, Fotografie vor 1910 (StABS AL 45, 4-61-1).

---

Nicht im Word-Format erstellte Tabellen und Grafiken als separate Dateien abgeben (Position ebenfalls in Textdatei markieren).

---

## Adressen

### SZG deutsch und englisch

**Prof. Dr. Regula Argast**  
Pädagogische Hochschule Bern  
Institut Sekundarstufe I  
Fabrikstrasse 8  
CH-3012 Bern  
[regula.argast@szg-rsh.ch](mailto:regula.argast@szg-rsh.ch)

### SZG französisch und italienisch

**MER Dr. Marco Schnyder**  
Université de Fribourg  
Chaire d'histoire moderne  
Avenue de l'Europe 20  
CH-1700 Fribourg  
[marco.schnyder@szg-rsh.ch](mailto:marco.schnyder@szg-rsh.ch)

### Itinera

**Dr. Sibylle Marti**  
Historisches Institut  
Universität Bern  
Länggassstrasse 49  
CH-3012 Bern  
[sibylle.marti@unibe.ch](mailto:sibylle.marti@unibe.ch)

**Dr. Marc Aberle**  
Département d'histoire  
Université de Genève  
5, rue Saint-Ours  
CH-1205 Genève  
[marc.aberle@unige.ch](mailto:marc.aberle@unige.ch)

### Rezensionen

**Dr. Flavio Eichmann**  
Schweizerische Gesellschaft  
für Geschichte  
Generalsekretariat  
Villemattstrasse 9  
CH-3007 Bern  
[rezensionen@szg-rsh.ch](mailto:rezensionen@szg-rsh.ch)